

Gärten und Waldungen auf. Auch voriges Jahr war um diese Zeit eine grössere Anzahl dieser Thiere hier.*

In den verschiedenen Forstzeitungen finden wir die Ankunft des Tannenhebers bei Neuburg a. d. Donau (als grosse Seltenheit), zu Dieburg in Hessen (zum ersten

Male seit 20 Jahren), bei Züsch, Regierungsbezirk Trier (zum ersten Male angemeldet). Zahlreiche andere Berichte melden das Erscheinen des Tannenhebers in Vogtland, in Cassel, in Hessen, in Schlesien, Westphalen, Sachsen, Pommern, Posen.

Im Harz erscheinen die Tannenheber in den Gärten.

Eine naturhistorische Ausstellung in Neustadt bei Friedland in Böhmen.

Von Robert Eder.

Ende Juli des Ausstellungsjahres (so können wir wohl mit Fug und Recht unser laufendes Jahr nennen) fand auch in Neustadt eine an und für sich zwar kleine, für unsere Verhältnisse jedoch wieder grosse und interessante ornithologische Ausstellung statt.

Das hiesige Mitglied des ornithologischen Vereines, der approbirte Bürgerschullehrer Herr Julius Michel*) veranstaltete nämlich im Anschlusse an die Handarbeits- und Lehrmittelausstellung eine naturhistorische Ausstellung, welche ausser den kleineren Thieren des Bezirkes auch nahezu alle Vögel unseres Beobachtungsgebietes, sowie eine grössere Anzahl seltener Exemplare umfasste.

Die ganze Ausstellung hatte nicht bloss den Zweck, durch eine Zusammenstellung unserer einheimischen Thiere die Kenntnis zu fördern, sondern sollte hauptsächlich ein Bild aus dem Leben derselben vorführen und dadurch das Interesse für die Thierwelt, ganz besonders aber für die meist so nützlichen Vögel in immer weitere Kreise tragen und so einen möglichen vielseitigen Schutz derselben anbahnen.

Demgemäss bestand dieselbe nicht bloss aus einer Summe auf Tischen aneinander gereihter Einzelpräparate, sondern vielmehr aus einer grossen Anzahl lebensvoller Gruppen und Zusammenstellungen, welche ein vollständiges Bild des Vogel Lebens, vom dunenbedeckten Jungen bis zum Tode des erwachsenen Vogels, vor den Augen des Beschauers entrollten.

Da die Art und Weise der Durchführung dieser Ausstellung eine so eigenartige und schöne war, so will ich es versuchen, dieselbe durch einige flüchtige Striche anzudeuten.

Längs der Wände des geräumigen Turnsaales unserer grossen Volksschule war ein förmlicher Wald in der Breite von circa 1—1½ Meter aus frischen Tannen und Fichten aufgebaut; dazwischen erhoben sich aus dem Moose kleine Felsen, alte vermoderte Baumstümpfe, dürres Gestrüpp und Laubbäume; Sandplätze und Wasserlachen wechselten malerisch mit einander ab, während frische Farnkräuter mit ihren lichtgrünen Wedeln sich zierlich aus dem dunklen Grün abhoben und so das Bild der freien Natur vollendeten. Inmitten derselben herrschte das regste, nur wie durch ein Zauberwort gleichsam zum Stillstande gebrachte Leben. Von den vielen anziehenden Gruppen seien nur einige erwähnt.

Auf einem Felsen thronten drei gewaltige Adler, ein Stein- und zwei Seeadler (*Aquila fulva*, Linn., *Haliaeetus albicilla*, Linn.), welche hochehobenen Fittig's bereit schienen, aufeinander loszustürzen, um sich im heissen Kampfe ein Aerecht auf die Beute zu erwerben.

Unweit davon bemerkte man den Horst einer Waldohreule (*Otus vulgaris*, Flemm.) mit den durch Hässlichkeit ausgezeichneten Jungen.

In den Zweigen des benachbarten Baumes spielt sich eine andere Scene ab. Ein Waldkauz (*Syrnium aluco*, Linn.) ist von losen Meisen, Rothschwänzchen und Anderen umringt und scheint keineswegs von dieser Aufmerksamkeit erbaut.

Hoch in den Zweigen eines anderen Baumes sehen wir den einer Schlachtbank gleichenden Horst des Sperbers (*Accipiter nisus*, Linn.), in welchem weissflaumige Strauchdiebe zu neuem Schrecken der Vogelwelt heranwachsen. Ein Thurm Falkenhorst mit Alten und Jungen ist der zweite Vertreter dieser Vogelrauschlösser.

Friedlich vereinigt am erquickenden Quell finden wir Schmäzzer, Bachstelzen, Pieper, sowie Herbstzugvögel, während das Verderben in Gestalt eines heranschleichenden Marders und einer kreisenden Weihe bereits droht. Hoffentlich wendet die soeben erscheinende Amsel das drohende Geschick durch ihre Wachsamkeit ab. Schnepfen, Rallen, Wasserhühner, Regenpfeifer, Kibitze etc. beleben das kleine Mooregebiet. Gravitätisch schreitet Meister Langbein in der schwarzen Ausgabe (*Ciconia nigra*, Linn.) zum Angriffe auf eine harmlose Ringelnatter.

Balzende Auer- und Haselhähne erfreuen unser jägerliches Herz, indess dort zwei Birkhähne „wuthentbrannt“ um der Minne Sold kämpfen, dass die Federn stieben. Eine Zaunkönigfamilie beim Neste, brütende Rothkehlchen, Rebhühner sammt den allerliebsten Küchlein, die Geniste der Pirole, Laubsänger u. A. m. boten ebenso viele allerliebste Scenen aus dem anheimelnden Familienleben unserer Lieblinge. Am dürren Fichtenstamme hämmern des Waldes Zimmerleute (*Dryocopus martius*, L., *Geococcyx viridis*, L., *Picus major*, L., *Sitta europaea*, L. und *Certhia familiaris*, L.), während das Volk der Tauben (*Columba palumbus*, L., *oenas*, L. und *Turtur auritus*, Reg.) eine prächtige Fichte als Sitz erkiesen hat.

Auf einem Felsen sind einige Wintergäste der Ostseeküste, wie: Alken, Polartaucher, Silbermöven, Gänsesäger und Tauchenten (Berg-, Reiher-, Trauer- und Eisente) versammelt, während unsere Vertreter der Schimmvögel, wie Stock-, Krick- und Knäckente in nächster Nähe idyllischer Ruhe pflegen.

Das waren die am meisten auffallenden Gruppierungen. Auch einige seltener Vögel waren vertreten. Davon seien erwähnt: Das Steppenhubn (*Syrhaptes paradoxus*, Pall.), ein Rackelhahn (*Tetrao hybridus medius*, Meyer), sowie Schnee- und Sperbereule (*Nyctea nivea*, Thunb., *Surnia nisoria*, Wolf).

Der Vollständigkeit halber seien auch ganz kurz die hervorragenden Säugethiergruppen angegeben. So fiel ganz besonders eine prächtige Fuchsfamilie, bestehend aus zwei Alten und vier Jungen, auf. Auch eine zahlreiche Iltisfamilie, streitende Marder, unsere einheimischen

*) Genannter Herr erhielt auf der Ende October l. J. in Berlin abgehaltenen grossen Ausstellung des Berliner Vereines der Vogelfreunde „Aegintha“ für eingesendete, wirklich künstlerisch ausgeführte Gruppen aus dem Thierleben den ersten Preis, bestehend in einer silbernen Vereins-Medaille.

Nager von der Zwergmaus bis zum Hasen, die Spitzmäuse, Schläfer etc. vervollständigten das Bild unserer Fauna.

Im Ganzen waren 142 Vogelarten*) in circa 200 Exemplaren und 30 Arten kleinere Säugethiere in etwa 50 Stück vertreten. Alle diese Vögel und Säugethiere hat Herr Michel im Laufe einiger Jahre in vorzüglicher, lebensgetreuer Weise präparirt und nur durch die Hand eines so gewandten Conservators, der in der Natur selbst unermüdet Studien macht und diese fleissig durch Skizzen festhält, konnte ein so schönes und lehrreiches Bild, wie dies die Ausstellung bot, geschaffen werden.

In einem zweiten Saale befand sich eine kleine Sammlung der ornithologischen Literatur der Neuzeit, sowie auch Werke aus früheren Jahrhunderten, unter Anderen: C. Gesner, *Thierbuch* 1606, *Vogelbuch* 1600, *Fischnachricht* 1598, *Schlangenbuch* 1613, *Caii Plinii secundi* des weltberühmten Naturkundigen, Bücher und Schriften, Frankfurt 1600, P. de Crescentius (14. Buch handelt vom adeligen Weydwerk, Falknerey, Reyger, Federspiel etc.), Strassburg 1602, M. Joh. Coleri *Oeconomiae* oder *Hausbuchs* 4. Theil, Wittenberg 1604, 5. Theil, Wittenberg 1603, *Ulyssis Aldrovandi Bononiensis Ornithologiae* u. s. w. *Bononiae* 1637, Conrad Aitinger, vollständiges *Jagd- und Weyd-büchlein*, Cassel 1681, *Weydwergh. Vögel zu fahen* u. s. w. (Strassb.) 1531 etc., durch welche die Entwicklung der Jagd- und Vogelkunde von der Mitte des 16. Jahrhunderts bis zur Jetztzeit zur Anschauung gebracht wurde. Sehr hübsch repräsentierten sich in Naturrahmen

die herrlichen Bilder des Meyer'schen Prachtwerkes „*Unser Auer-, Rackel- und Birkwild und seine Abarten*“, welche die Wände des Saales schmückten.

Der Besuch aus Nah und Fern war in Anbetracht der exponirten Lage Neustadtl's ein recht reger, da gegen 1000 Personen, darunter sehr viele Sommerfrischler aus den benachbarten preussischen Badeorten, die Ausstellung besichtigten. Es ergab sich bei 10 kr. Entrée und einigen Ueberzahlungen ein Reinertragniss von 200 fl., welcher Betrag zur Anschaffung neuer Lehrmittel für die Ortsschule verwendet wurde. Die hiesigen Schüler hatten freien Eintritt.

Rühmend sei noch hervorgehoben, dass sich der gesammte Lehrkörper mit Herrn Oberlehrer Knesche an der Spitze der Mühe unterzog, während der Ausstellung, die bereits in die erste Woche der Ferien fiel, den Besuchern die naturhistorischen Objecte und die zahlreichen Lehrmittel, welche in einem dritten Saale ausgestellt waren, zu erklären, wodurch der Werth der Ausstellung in lehrreicher Hinsicht noch bedeutend erhöht wurde.

Der ungetheilte Beifall aller Besucher zeigte, dass diese Ausstellungsweise in naturgetreuen Lebensbildern die richtige ist, um Sympathien für die Bewohner der Natur zu wecken und zu nähren und es wäre nur zu wünschen, dass auch ornithologische Sammlungen*) (wenigstens zum Theil) nach derartigen Ideen eingerichtet würden.

*) Ich erlaube mir in Betreff der in der Ausstellung vorgeführten Stand-, Sommerbrut- und Durchzugsvögel der hiesigen Gegend auf meine diesbezügliche Zusammenstellung: „Die im Beobachtungsgebiete Neustadtl bei Friedland in Böhmen vorkommenden Vogelarten“, 11. Jahrgang, Nr. 6, 7, 8 und 9 und Nachtrag, Nr. 4, 5, 6 bis 8 dieses Jahrganges hinzuweisen.

*) In Nr. 1 und 2 der in Reichenberg erscheinenden „Nord-böhmischen Vogel- und Geflügel-Zeitung“, herausgegeben vom ornithologischen Verein für das nördliche Böhmen in Reichenberg, hat Herr Julius Michel seine Erfahrungen und Wünsche auf diesem Gebiete in einem kleinen Artikel niedergelegt.

Ornithologische Mittheilungen aus dem Wiener Vivarium.

Von Dr. F. K. Knauer.

III.

An neuen Vögeln sind seit der letzten Mittheilung hinzugekommen;

I. Ordnung. Grallatores (reiherartige Vögel).

1. Wasserhuhn (*Fulica atra* L.).

II. Ordnung. Rasores (Scharrvögel).

2. 4 Rothhühner (*Caccabis rufa*, Gray.).
3. 1 Zwergkämpfer.

III. Ordnung. Columbæ (Tauben).

4. 2 japanesische Seidentauben.

IV. Ordnung. Cantores (Sänger).

5. 1 Rothkehlchen (Albino).
6. 3 Zankkönige.
7. 5 Goldhähnchen (safranköpfige).

V. Ordnung. Coraces (krähenartige Vögel).

8. 1 Tannenheher (*Nucifraga caryocatactes*, L.) dickschnäblige Spielart.

VI. Ordnung. Rapaces (Raubvögel).

9. 1 Kuttengeier (*Vultur monachus*, L.), älteres Exemplar.

10. 1 Bartgeier (*Gypaëtus barbatus*, Cuv.) Ein altes Exemplar von ganz seltener Schönheit.

11. 1 Steinadler (*Aquila fulva*, L.), junges Exemplar. Mit besonders grossen, kräftigen Zehen und Krallen.

12. 1 Lerchenfalk (*Falco subbuteo*, L.)

13. 1 Röthelfalke (*Cerchneis cenchris*, Naum.).

14. 2 Waldkäuze (*Syrnium aluco*, L.).

15. 1 Steinkauz (*Athene noctua*, Retz.).

An Exoten sind neu zu verzeichnen:

16. 4 Kuhstaare.

17. 2 Maskenweber.

18. 8 Textorweber.

19. 2 Rosakakadu's.

20. 2 Paar Gelbbauchsittiche.

21. 2 . Blumenausittiche.

22. 1 Alexandersittich.

23. 4 Nymphensittiche.

24. 1 gelbbrüstiger Blau-Ara.

25. 5 Gürtelgrasamandinen.

26. 1 Spottdrossel.

27. 1 Pfefferfresser.

28. 18 Zebrafinken.

29. 5 Sperbertäubchen.

30. 2 Schopftäubchen.

31. 2 Pflaumenkopfsittiche.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: [012](#)

Autor(en)/Author(s): Eder Robert

Artikel/Article: [Eine naturhistorische Ausstellung in Neustadtl bei Friedland in Böhmen. 159-160](#)